Braconidae der I. Zentral-Afrika-Expedition.

Von

Prof. Gy. Szépligeti, Budapest.

Subfam. Braconinae.

Glyptomorpha Holmgren.

Glyptomorpha concolor n. sp.

♀ Dem *G. algiricus* Luc. (*G. formidabilis* Marsh.) nahestehend: 3. Segment quer, die Ecken groß und runzlig, die schief laufenden Furchen treffen in der Mitte des Vorderrandes zusammen; 4. Segment runzlig; Metanotum ziemlich dicht und grob punktiert, mit Längsfurche.

Rot, Fühler schwarz. Flügel braun; 2. Cubitalquerader (mehr oder weniger), ein Fleck unterhalb des Randmals und ein runder Fleck in der Mitte des Flügels hyalin. Basis des Randmals gelb.

Länge 14, Bohrer 30 mm.

Deutsch-Ost-Afrika, Tabora, VII. 1908. (Wintgens leg.) 2 Exemplare.

Euvipio Szépligeti.

Euvipio rufa Szépl., Wytsman, Genera Insect. F. XX—XXIV. 1904. p. 15.

Route Ituri, I. 1908. 1 Exemplar.

Atanycolus Förster.

Atanycolus africanus n. sp.

♀ Kopf fast kubisch, Gesicht runzlig, Augen rundlich. Fühler kürzer als der Körper, kräftig, borstenförmig; Schaft zylindrisch, die folgenden Glieder kurz. Thorax glatt und zylindrisch. Seiten des Randmals gleich lang, Endabschnitt der Radialader so lang wie der 2. Abschnitt, Radialzelle erreicht nicht die Flügelspitze, Basis der Cubitalader gerade. Hinterhüften schlank, länger als dick. Hinterleib schmallanzettlich, etwas länger als Kopf und Thorax; Segmente 1—4 gerieft, die folgenden glatt; 1. Segment so lang wie hinten breit, vorn glatt und gehöhlt, in der Mitte mit Furche; 2. Segment so lang wie hinten

breit, vorn etwas schmäler, mit 2 schief laufenden Kielen, das Mittelfeld groß und bis zu dem Hinterrande reichend, 3seitig und vorn glatt; 2. Sutur breit und crenuliert; 3. und 4. Segment quer und gleichbreit, mit glänzenden Buckeln; 5. Segment groß. Hypopygium etwas länger als die Spitze des Hinterleibes.

Schwarz; untere Hälfte des Kopfes gelbrot; Thorax rot, Mesonotum fast ganz und Metanotum schwarz; die vordersten Hüften gelbrot, vorn schwarz; Vorderbrust schwarz. Flügel schwarz, die Umgebung der 2. Cubitalquerader und ein rundes Fleckchen in der Flügelmitte hyalin, ein unregelmäßiger Fleck unterhalb des Randmals gelblich hyalin; Randmal gelb, Ende schwarz.

Länge 16, Bohrer 25 mm.

Deutsch-Ost-Afrika, Bumbuli, 5. XI. 1902. (Meinhof leg.) 1 Exemplar.

Platybracon Szépligeti.

Platybracon calvinae Cam., Ann. S. Afr. Mus. V. 1906. p. 53. (♀).
Platybracon platynotus Cam., Rec. Albany Mus. I. 1905. p. 221. (♂).

Kopf kubisch, deutlich flach gedrückt; Gesicht runzlig, vertieft, oben mit einem lamellenartigen Vorsprung. Fühler halb so lang wie der Körper, Schaft zylindrisch, Ende mit 2 Zähnchen, das folgende Glied nach innen zu deutlich erweitert. Thorax glatt, Parapsiden fehlen. Randmal lanzettlich, die äußere Seite etwas länger, Radialzelle lang, erreicht nicht die Flügelspitze, Basis der Cubitalader gerade. Beine sparsam und abstehend behaart, Schenkel kurz, Schienen und Tarsen kräftig, Klauen klein. Hinterleib elliptisch; 1. Segment sehr breit, fast quadratisch; der vorstehende Mittelteil gerieft, nach der Basis zu geschweift verschmälert; der Seitenteil glatt. 2. Segment quer, ohne Mittelfeld, gerieft, die großen Ecken ziemlich glatt. 2. Sutur breit und crenuliert. 3. Segment gerieft, die Ecken runzlig, der Hinterrand glatt, und fast der ganzen Breite nach leicht gebuchtet und durch eine punktierte Linie gesondert; die schief laufenden Furchen nicht genähert. 4. und 5. Segment gerieft-runzlig. Hypopygium länger als die schnabelartige Hinterleibsspitze.

Gelbrot; Stirn, Fühler, Hinterschienen (die äußerste Basis ausgenommen) und Hintertarsen schwarz; Mesonotum an den Seiten geschwärzt; Squamula gelb. Flügel dunkel, die Umgebung der 2. Cubitalquerader und ein rundes Fleckchen in der Flügelmitte hyalin; Basalhälfte des Randmals gelb.

Länge 15, Bohrer 10 mm. 1 Exemplar.

Nyassa-See, Langenburg, 9.—19. VIII. 1898. (Füllebon leg.)

Platybracon bicolor n. sp.

♀ Kopf stark flach gedrückt, die Lamelle unterhalb der Fühlerwurzel tief ausgeschnitten; sonst dem *P. curiosus m.* ähnlich.

Kopf rot, oben schwarz; Thorax rot, Fühler und Hinterleib schwarz; Beine rot; Mittelschienen, Vorder- und Mitteltarsen braun; Hinterbeine schwarz, Trochantellus rot. Flügel schwarz.

Länge 13 mm, Bohrer so lang wie der Hinterleib.

Route Ituri, I. 1908.

Plaxopsis Szépligeti.

Plaxopsis pulchripennis n. sp.

♀ Kopf quer; Gesicht runzlig; Vorsprung gespalten, oben mit 2 Furchen. Fühler fast so lang wie der Körper, Schaft länger als breit, Ende dicker. Parapsiden nur vorn ausgebildet und undeutlich. Randmal mit fast gleich langen Seiten, Cubitalader an der Basis gebrochen, Radialzelle lang, erreicht fast die Flügelspitze. Beine kurz und kräftig. Hinterleib lanzettlich, so lang wie der Kopf und Thorax, glatt, 2. Sutur und die Furchen crenuliert. 1. Segment 3seitig, so lang wie hinten breit, der Seitenrand schmal. 2. Segment quer, 2mal breiter als lang, an der Seite grubenförmig vertieft, Mittelfeld 3seitig, erreicht nicht den Hinterrand. 3. und 4. Segment an der Seite gerieft-runzlig, die Vorderecken glatt.

Schwarz; Mundteile, Gesicht unten, Wangen und Augenrand oben schmal gelb; Flügel gelb, Ende von der 1. Cubitalquerader braun, Hinterflügel ebenso gefärbt. Spitze des Randmals schwarz.

Länge 10, Bohrer 8 mm. 1 Exemplar.

Nyassa-See, Langenburg, 9.—19. VIII. 1898. (FÜLLEBORN leg.)

Plaxopsis trifasciatus n. sp.

♀ Kopf fast kubisch, glatt, Augen rundlich, Gesichtmitte mit einer unten ausgehöhlten Lamelle. Fühler kürzer als der Körper, Schaft eiförmig. Thorax glatt, zylindrisch, Parapsiden nur vorne ausgebildet und undeutlich, Mittellappen vorstehend. Innere Seite des Randmals kürzer, Radialzelle sehr lang, erreicht die Flügelspitze; 2. Cubitalzelle sehr lang, doppelt länger (oben gemessen) als die 2. Cubitalquerader; Basis der Cubitalader gebogen. Beine schlank. Hinterleib lanzettlich, etwas länger als Kopf und Thorax, glatt, nur das 2. Segment etwas längsrunzlig; 1. Segment länger als hinten breit, der Seitenrand schmal; 2. Segment quer, Mittelfeld klein und glänzend; 2. Sutur crenuliert; 3. Segment quer, die Ecken klein.

Kopf, Vorderbrust und Vorderbeine gelb; Hinterleib rot; Fühler, Mittel- und Hinterbeine schwarz. Vorderflügel gelb, mit 2 Querbändern, Endrand überall braun; Hinterflügel in der Basalhälfte gelb, Endhälfte mit einem großen gelben Fleck; Randmal, das Ende ausgenommen, gelb.

Länge 12 mm, Bohrer nahe ebenso lang.

Albert-Edward-See, Ruwenzori-Fuß, II. 1908. 2 Exemplare.

An einem Exemplar ist der Hinterleib gelbrot, das 2. Querband im Vorderflügel verkürzt und erreicht nicht den Hinterrand.

Odontogaster Szépligeti.

Odontogaster camerunicnsis Szépl., Ann. Mus. Nat. Hung. III. 1905. p. 29.

Nyassa-See, Langenburg, 1.—26. VII. 1898. (FÜLLEBORN leg.)

Rhamnura Enderlein.

Rhamnura clavata n. sp.

♂ Sparsam behaart. Kopf und Thorax glatt, Gesicht fein runzlig, Kopf fast kubisch, hinter den Augen gerundet, Scheitel breit, Augen groß (♂). Wangen kurz; Gesicht schmal, doppel länger als breit; Clypeus fast gerade gestutzt, mit großen Seitengruben; Mundöffnung mehr spaltförmig. Fühler länger als der Körper, Schaft eiförmig. Parapsiden und Furchen der Mesopleuren fehlen; Metanotum kaum gewölbt, Luftloch klein. Randmal schmal-lanzettlich, die innere Seite kürzer; Radialzelle erreicht fast die Flügelspitze; 2. Cubitalzelle parallel, 2 mal länger als hoch (oben gemessen), 1. Diskoidalzelle kurz gestielt, Nervulus etwas postfurkal. Beine schlank, Hinterhüften doppelt länger als breit, Vorderschienen an der Basis gebogen und nicht um vieles kürzer als die Tarsen. Hinterleib kolbenförmig, Bauch gekielt, 6. Segment groß; 1. Segment 2 mal länger als breit, fein gerieft-runzlig; 2. Segment so lang wie das 1., fein runzlig, Mittelfeld klein und glatt, mit feinem langen Fortsatz, die an der Seite liegenden Kielen sehr fein oder undeutlich; 3. Segment so lang wie hinten breit und runzlig, an der Seite mit einer deutlichen Längsfurche, die Ecken nicht gesondert; 4. und 5. Segment an der Basis runzlig.

Gelb, Thorax gelbrot; Fühler, Hinterschienen (die Basis ausgenommen), Hintertarsen und Hinterleib vom Ende des 3. Segmentes an schwarz. Flügel wie bei *Rh. longiscta m.*, nur das Querband schmäler. Länge 20 mm.

Albert-See, 22. IV. 1908. 1 Exemplar.

Meganura Szépligeti.

Meganura tricolor n. sp.

♀ Kopf fast kubisch; Gesicht runzlig, oben mit Furche; Augen rundlich. Fühler kürzer als der Körper, borstenförmig; Schaft doppelt länger als breit, nach der Basis zu verschmälert. Thorax zylindrisch und glatt, Parapsiden undeutlich. Randmal lanzettlich, die innere Seite halb so lang wie die äußere, Radialzelle erreicht nicht die Flügelspitze, 2. Cubitalzelle lang, 2. und 3. Abschnitt der Radialader gleich lang, Cubitalader an der Basis gerade. Beine schlank, Hinterhüften doppelt länger als dick, Sporn kurz. Hinterleib länger als Kopf und Thorax, die mittleren Segmente parallel; Segmente 1—5 gerieft, die Riefen an den Segmenten 4 und 5 bogenförmig; 6. Segment fast ganz punktiert-runzlig, die übrigen Segmente glatt. 1. Segment länger als breit, an der Seite mit feiner Furche. 2. Segment länger als breit, nach der Basis zu nur wenig

verschmälert, mit 2 schiefen Kielen; Mittelfeld undeutlich begrenzt, gerieft und mit bis zu dem Hinterrande laufendem Fortsatz. 2. Sutur schwach bisinuiert und fein krenuliert. 3. Segment quer, mit Buckel, die Vorderecken nicht gesondert. Hypopygium etwas länger als die Spitze des Hinterleibes.

Gelbrot; Kopf, Mesonotum und Endhälfte des Hinterleibes mehr rot; Fühler, Schienen (Basis ausgenommen) und Tarsen der Hinterbeine schwarz. Flügel braun, Basaldritteil gelb, ein Fleck unterhalb des Randmals gelblich, ein rundes Fleckchen in der Flügelmitte und ein größeres, elliptisches, außerhab der 2. Cubitalquerader liegendes Fleckchen, hyalin.

Länge 20, Bohrer 40 mm. 1 Exemplar.

Nyassa-See, Langenburg, 3. IX., 3. X. 1898 (FÜLLEBORN leg.)

Rhadinobracon Szépligeti.

Rhadinobracon filicaudis n. sp.

♀ Kopf fast kubisch, Gesicht runzlig, Augen rundlich. Fühler kürzer als der Körper, zart, Schaft kurz. Thorax zylindrisch, glatt, Parapsiden fehlen. Randmal lanzettlich, innere Seite halb so lang wie die äußere; 2. Cubitalzelle sehr lang, oben dreimal, unten 4 mal länger als die 2. Cubitalquerader; Radialzelle erreicht die Flügelspitze; Basis der Cubitalader gebogen. Beine schlank, Hüften doppelt länger als dick, Sporn kurz. Hinterleib länger als Kopf und Thorax, die mittleren Segmente parallel; 1. Segment nahe parallel, doppelt länger als breit, fast glatt, mit Mittelfurche. 2. Segment fein gerieft, länger als hinten breit, vorne schmäler; das Mittelfeld groß, glatt, 3-seitig, ohne Fortsatz. 2. Sutur breit und crenuliert. 3. Segment quer, an den Seiten fein gerieft, die Ecken unvollkommen gesondert. Folgende Segmente glatt. Hypopygium kaum länger als die Spitze des Hinterleibes.

Kopf gelbrot; Thorax und die vordersten Beinpaare mehr rot, Metanotum schwarz, mit roten Linien längs der Mitte; Schaft gelbrot, Flagellum schwarz, Endhälfte gelb; Mittel- und Hinterbeine schwarz, die ersten unten rötlich; Hinterleib schwarz, unten weiß. Flügel schwarz, in der Mitte ein halbmondförmiges Fleckchen hyalin.

Länge 14, Bohrer 25 mm. 1 Exemplar.

Südwestlich vom Albert-See, Mboga, III. 1908.

Bathyaulax Szépligeti.

Bathyaulax dubiosus n. sp.

♂ Kopf kubisch, hinten gebuchtet, Gesicht dicht punktiert, runzlig. Fühler so lang wie der Körper, borstenförmig, Schaft eiförmig. Thorax zylindrisch glatt, Parapsiden deutlich. Innere Seite des Randmals kürzer, Radialzelle erreicht nicht die Flügelspitze. Cubitalader an der Basis gerade, Ende der 2. Cu-

bitalzelle erweitert. Beine kräftig, Hinterhüften länger als dick. Hinterleib länger als Kopf und Thorax, elliptisch, runzlig, das letzte (6.) Segment groß, glatt und gerundet. 1. Segment 2 mal länger als breit, fast parallel, die Basis glatt; 2. Segment quer, vorne bedeutend schmäler, an der Seite vertieft; Mittelfeld glatt, klein, halbkreisförmig; 2. Sutur breit und crenuliert. 3. Segment quer, 2 mal breiter als lang, der glatte Hinterrand durch eine punktierte Linie getrennt; die Ecken groß, quer und glatt; die schiefen Furchen sind punktiert und treffen nicht zusammen in der Mitte des Vorderrandes.

Gelbrot, Thorax mehr rot, Oberhälfte des Kopfes und Fühler schwarz, Augenrand schmal rot. Flügel braun, mit dem gewöhnlichen, unregelmäßigen Querband, Flügelmitte mit einem hyalinen runden Fleck. Randmal gelb, Ende schwarz.

Länge 18 mm.

Neuwied-Ukereve, Deutsch-Ost-Afrika. (Conrads leg.) 1 Exemplar.

Bathyaulax cyanogaster Szépl.

Bathyaulax cyanogaster Szépl., Term. Füzet. XXIV. 1901. p. 363.

Var. 1 ♀. — Mittelhüften, Hinterhüften und Mittelschenkel rot.

Viktoria-Nyansa. 1 Exemplar.

Var. 2 ♀. — Mittel- und Hinterbeine schwarz.

Albert-See, Mawambi, IV. 1908. 1 Exemplar.

Hemibracon Szépligeti.

Hemibracon lucidus n. sp.

♀ Kopf fast kubisch, Gesicht punktiert, Augen rundlich. Fühler kräftig, fast so lang wie der Körper, Schaft eiförmig. Thorax zylindrisch, glatt, Parapsiden deutlich. Innere Seite des Randmals halb so lang wie die äußere, Radialzelle erreicht nicht die Flügelspitze, Basis der Cubitalader gerade, 2. Cubitalzelle nach außen etwas erweitert. Beine kräftig, Hinterhüften länger als dick. Hinterleib glatt, die mittleren Segmente parallel; 1. Segment länger als breit, fast parallel, die Mitte gewölbt, Seitenrand schmal; 2. Segment so lang wie breit, vorne etwas schmäler, an der Seite vertieft, Mittelfeld 3seitig; 2. Sutur breit und crenuliert; 3. Segment quer, etwas kürzer als das 4., der Hinterrand durch eine punktierte Furche gesondert, die Ecken groß und quer, die schiefen Furchen treffen in der Mitte des Vorderrandes zusammen. Hypopygium fast nur so lang wie die Spitze des Hinterleibes.

Rot; Kopf (Mundteile ausgenommen) und Fühler schwarz. Flügel fast schwarz, ein länglicher Fleck in der Flügelmitte hyalin; Randmal fast ganz gelb.

Länge 20 mm, Bohrer ebenso lang.

Nyassa-See, Langenburg, 3. X.—4. XI. 1898. (Fülleborn leg.) 1 Exemplar.

Campyloneurus Szépligeti.

Campyloneurus transiens n. sp.

♀ Kopf quer, von vorne gesehen 3seitig, hinter den Augen rundlich verschmälert, glatt, Gesicht runzlig. Schaft eiförmig. Thorax bucklig, glatt, Metanotum mit Kiel. Die Seiten des Randmals gleich lang; Radialzelle lang, erreicht fast die Flügelspitze, Cubitalader der Basis gerade. Hinterleib elliptisch, fein runzlig, matt; 1. Segment 3seitig, Seitenrand breit, Mittelteil 3seitig; 2. Segment quer, doppelt breiter als lang, Mittelfeld lanzettlich und matt, die Seitenfläche vorne mit je einer Furche; 2. Sutur fast gerade, fein runzlig; 3. Segment schmal, der Hinterrand durch eine Furche getrennt, die Vorderecken nicht gesondert.

Gelbrot; Flagellum, Ocellen, 3 Flecke am Mesonotum, Mesosternum, Metanotum oben schwarz; Mesopleuren oben braun. Flügel hyalin, Randmal und Nerven dunkel.

Länge 3,5 mm, Bohrer ebenso lang.

Nyassa-See, Langenburg, VI.—VII. 1898. (Fülleborn leg.) 1 Exempl.

Die Art ist dem *Bracon Fabr.* sehr ähnlich.

Campyloneurus rufus n. sp.

♀ Kopf quer, hinter den Augen gerundet, Augen klein, Wangen lang, Gesicht runzlig. Fühler kräftig, Schaft kurz. Thorax glatt, ziemlich gedrungen, Parapsiden ausgebildet. Randmal lanzettlich, die innere Seite kürzer; Radialzelle erreicht nicht die Flügelspitze; 2. Cubitalzelle doppelt länger als hoch, rücklaufender Nerv fast interstitial; Cubitalader an der Basis fast gerade. Hinterleib körnig-runzlig, breiter als der Thorax und länger als der Kopf und Thorax; 1. Segment kürzer als breit, 3seitig; 2. Segment quer, länger als vorne breit, das Mittelfeld klein und runzlig, die Seitenfläche mit je einer nach hinten zu gerade laufender Furche; 2. Sutur crenuliert; 3. Segment so lang und so breit wie das 2., die Ecken klein; 4. und 5. Segment kurz, das 5. hinten breit gebuchtet; die folgenden Segmente zurückgezogen.

Rot; Fühler schwarz. Flügel lichtbraun, Randmal und Nerven schwarz.

Länge 6 mm, Bohrer länger als der halbe Hinterleib.

Mamele am Linjanti, IV. 1906. (F. Seiner leg.) 1 Exemplar.

Macronura Szépligeti.

Macronura elegans n. sp.

♀ Kopf fast kubisch, von vorne gesehen quadratisch, Gesicht runzlig und quer, Clypeus quer und nicht halbrund ausgeschnitten, Augen rundlich. Fühler so lang wie der Körper, Schaft eiförmig. Thorax zylindrisch, glatt, sparsam behaart, Mesonotum vorne senkrecht abfallend. Parapsiden fehlen. Randmal

schmal, mit gleichlangen Seiten, Radialzelle erreicht fast die Flügelspitze, Basis der Cubitalader gerade. Beine schlank, Hinterhüften länger als dick. Hinterleib schmal, länger als Kopf und Thorax, mittlere Segmente parallel, glatt, Segment 2 und Mitte des 3. in Halbkreisform gerieft; 1. Segment länger als hinten breit, gewölbt, glatt, Seitenrand schmal; 2. Segment quadratisch, ohne Mittelfeld; 3. Segment quer, die Ecken nicht gesondert. Hypopygium etwas länger als die Spitze des Hinterleibes.

Kopf gelb, Hinterleib rot, Thorax und Beine gelbrot, Fühler und Schienen (die Basis ausgenommen) und Tarsen der Hinterbeine schwarz. Flügel gelb, Ende braun, die Mitte mit einem großen, bis zu dem Vorderrande reichenden gelben Fleck; das Querband in der Flügelmitte verkürzt, den Hinterrand nicht erreichend. Hinterflügel ähnlich gefärbt.

Länge 14, Bohrer 50 mm.

Nyassa-See, Langenburg, V. 1898. (FÜLLEBORN leg.) 1 Exemplar.

Macronura quadricolor n. sp.

♀ Kopf fast kubisch, Gesicht runzlig. Schaft zylindrisch, $1^1/_2$ mal länger als dick. Thorax zylindrisch, glatt, Parapsiden undeutlich. Innere Seite des Randmals kürzer, Radialzelle erreicht die Flügelspitze. Basis der Cubitalader gebogen. Beine dünn, Hinterhüften fast 2 mal länger als dick, Schenkel zylindrisch. Hinterleib länger als Kopf und Thorax, die Seiten parallel, Segmente 1—4 gerieft, die folgenden glatt; 1. Segment etwas länger als hinten breit, gewölbt, der Rand schmal; 2. Segment länger als breit, an der Seite vertieft, die glatte Basalmitte durch eine Furche begrenzt, aber kein deutliches Mittelfeld bildend; 3. Segment quadratisch, ohne gesonderten Ecken, an der Seitenfläche mit je einem Buckel, der Hinterrand glatt und durch eine punktierte Furche getrennt; 4. Segment quer; Hypopygum etwas länger als die Spitze des Hinterleibes.

Kopf gelb; Thorax und Hinterleib rot; Vorderbeine gelbrot, Trochanter schwarz; Fühler, Mittel- und Hinterbeine schwarz. Bauch schwarz. Flügel schwarz, ein Querband in der Mitte (den Hinterrand nicht erreichend) und Ende des Flügels gelb, Endrand geschwärzt. Hinterflügel braun, im Vorderrande ein Fleck gelb.

Länge 15, Bohrer 25 mm.

Deutsch-Ostafrika, Amani, 26. XI. 1906. (VOSSELER leg.) 1 Exemplar.

Ipobracon Thomson.

Ipobracon neger Szépl.

Ipobracon neger Szépl., Term. Füzet. XXIV. 1901. p. 365.

Ruwenzori, I. 1908; Albert-See, 16. IV. 1908. 2 Exemplare.

Ipobracon aschantianus Szépl.

Ipobracon aschantianus Szépl., Term. Füzet. XXIV. 1901 p. 364.

Deutsch-Ostafrika. (K. GRAUER leg.) 2 Exemplare.

Ipobracon fenestratus n. sp.

♀ Dem *S. speciosus m.* ähnlich: Mesothorax und Scutellum rot.

Deutsch-Ostafrika, Usambara. (KUHNT leg.) 1 Exemplar.

Ipobracon deliberator Szépl.

Ipobracon deliberator Szépl., Arkiv f. Zool. II. 1905. p. 7.

♂ Hinterleib schlank, wie bei *Rhadinobracon m.*

Victoria-Nyansa, Sesse-Inseln. (R. KOCH leg.) 1 Exemplar.

Ipobracon impressus Szépl.

Ipobracon impressus Szépl., Ergebnisse d. Schwed. zool. Exped. Kilimandjaro 1908. VIII. 3. p. 30.

Schaft am Ende mit 2 Zähnen,' das folgende Glied kugelförmig.

Deutsch-Ostafrika, Usambara. (P. WEISE leg.) 9 Exemplare.

Ipobracon longicornis n. sp.

♀ Dem *I. hemixanthus* m. (Ergebnisse d. Schwed. zool. Exped. Kilimandjaro 1908. VIII. 3. p. 31, Fig. 4) ähnlich. Kopf quer, hinter den Augen erweitert. Fühler länger als der Körper, Schaft eiförmig. Parapsiden schwach. Innere Seite des Randmals kürzer, Radialzelle erreicht nicht die Flügelspitze, Cubitalader an der Basis gerade. Hinterhüften länger als dick. Hinterleib lanzettlich, glatt, nur die Mitte der beiden ersten Segmente gerieft; 1. Segment 3seitig; das 2. quer, vorne halb so breit wie hinten, an der Seite vertieft, Mittelfeld glatt, Ende unvollkommen begrenzt; 2. Sutur breit und krenuliert; 3. Segment kurz, die Ecken klein.

Gelbrot; Fühler und Hinterbeine von der Mitte der Schienen an schwarz Flügel braun, Basaldrittel (nicht bis zur Grundader reichend) gelb, ein unregelmäßiger Querstreif unterhalb des Randmals und ein unregelmäßiger Fleck an der 2. Cubitalquerader liegend hyalin; Basalhälfte des Randmals gelb.

Länge 10 mm, Bohrer so lang wie der Hinterleib.

Deutsch-Ostafrika, Tanga. (KARASEK leg.) 1 Exemplar.

Ipobracon caudatus n. sp.

♀ Kopf quer, Scheitel breit, Gesicht runzlig. Fühler so lang wie der Körper, Schaft eiförmig. Thorax zylindrisch, glatt, Parapsiden fehlen. Die Seiten des Randmals gleich; Radialzelle lanzettlich, erreicht nicht die Flügelspitze, nervus recurrens fast interstitial. Cubitalader an der Basis gerade. Beine schlank.

Hinterleib etwas länger als Kopf und Thorax, Segmente 1—4 und Basis des 5. gerieft, Hinterrand der Segmente durch je eine breite crenulierte Furche gesondert; 1. Segment etwas länger als hinten breit, vorn stark verschmälert, der glatte Seitenteil schmal; 2. Segment quer, Mittelfeld groß, ohne Fortsatz und gerieft, die Seite des Segmentes glatt und muldenförmig vertieft; 2. Sutur crenuliert; 3. und folgende Segmente quer, die Ecken glatt.

Gelbrot; Kopf oben, Fühler, Mesonotum, Segmente vom 4. an (Ecken des 4. ausgenommen), Schienen (die Basis ausgenommen) und Tarsen der Hinterbeine schwarz. Flügel braun, Basis gelb. 2. Cubitalquerader und ein rundes Fleckchen in der Flügelmitte hyalin. Randmal braun.

Länge 14, Bohrer 16 mm, Spitze der Klappen löffelartig erweitert.

Nyassa-See, Langenburg, 9.—19. VIII. 1898. (FÜLLEBORN leg.) Ein Exemplar.

Goniobracon Szépligeti.

Goniobracon robustus Cam.

Goniobracon robustus Cam., Cape Town. Ann. S. Afr. Mus. V. 1906. p. 57.

Deutsch-Ostafrika, Tanga und Aruscha, XI. 1904. (KARASEK bzw. ABEL leg. (2 Exemplare.

Var. 1. ♀ Hinterflügel an dem Basalhinterrande schwarz, Thorax und Hinterleib rot (von Cyan?).

Nyassa-See, Langenburg, 9.—19. VIII. 1898. (FÜLLEBORN leg.) Ein Exemplar.

Var. 2. ♂ Flügel reiner und ausgedehnter gelb, die Querbänder dünner und unterbrochen; Hinterleib mehr rot.

Nyassa-See, Langenburg, VII.—VIII. 1898. (FÜLLEBORN leg.) Ein Exemplar.

Var. 3. ♀ Hinterschenkel an der Spitze geschwärzt; Hinterschienen dicht goldbraun behaart, nicht tief schwarz, Basis nicht gelb; Hinterleib mehr rot.

Deutsch-Ostafrika. (STUHLMANN leg.) 1 Exemplar.

Iphiaulax Förster.

1.	Hinterleib und Randmal scharlachrot . .	*I. coccineus* Brullè und *I. flagrator* Gerst.
	Hinterleib und Randmal nicht scharlachrot	2
2.	Flügel dunkel, der Basalteil nicht gelb .	3
	Basalteil des Flügels gelb	4
3.	Hinterschienen und Tarsen schwarz . . .	*I. thoracicus* n. sp. ♀
	Hinterschienen und Tarsen nicht schwarz	*I. persimilis* n. sp. ♀
4.	Körper rot oder gelbrot	5
	Körper schwarz, höchstens Kopf gelb . .	6

5. Flügel gelb, Endrand und 4 Flecke schwarz *I. 10 maculatus* n. sp. ♀
Endhälfte der Flügel schwarz . . . . . *I. semiluteus* n. sp. ♀
6. Kopf gelb, Bohrer etwas länger als der Hinterleib . . . . *I. xanthocephalus* n. sp. ♀
Kopf schwarz, Bohrer kürzer als der Hinter leib . . . . *I. hemixanthopterus* n. sp. ♀

Iphiaulax coccineus Brullé.

Iphiaulax coccineus Brullé, Hist. nat. Insect. Hymen. IV. 1846. p. 428.

Deutsch-Ostafrika, Brit.-Ost-Afrika, Albert-See. 8 Exemplare.

Iphiaulax flagrator Gerstaecker.

Iphaulax flagrator Gerstaecker, Monatsber. Akad. Wiss. Berlin 1858. p. 264.

Nyassa-See. 2 Exemplare.

Var. 1. — Deutsch-Ostafrika, Albert-See. 3 Exemplare.

Var. 2. — Ruwenzori. 2 Exemplare.

Iphiaulax thoracicus n. sp.

♀ Kopf fast kubisch, Gesicht runzlig. Fühler kürzer als der Körper, Schaft eiförmig. Thorax glatt, zylindrisch, Parapsiden undeutlich, Mittellappen vorstehend. Innere Seite des Randmals kürzer, Radialzelle erreicht die Flügelspitze, Basis der Cubitalader gebogen. Beine ziemlich kräftig, Hinterhüften so lang wie dick. Hinterleib elliptisch, Segmente 1—5 gerieft; 1. Segment länger als hinten breit, vorne stark verschmälert, der Seitenrand ziemlich breit; 2. Segment quer, im Vorderrande mit 3 glatten Schwielen, die 2 seitlich liegenden mit undeutlichem kielartigem Fortsatz; 2. Sutur breit und krenuliert; die Ecken des 3. Segmentes klein und glatt.

Rotgelb, Fühler schwarz. Flügel schwarz, ein Querband und ein ovaler Fleck an der 2. Cubitalquerader gelb; Randmal (die Spitze ausgenommen) gelb. In dem Hinterflügel ein runder Fleck in der Mitte des Vorderrandes gelb.

Länge 15 mm, Bohrer länger als der Hinterleib.

Deutsch-Ostafrika, Sesima. (KARASEK leg.) 1 Exemplar.

Iphiaulax persimilis n. sp.

♀ Dem *I. thoracicus* m. ähnlich. Hinterschienen (die Basis ausgenommen) und Hintertarsen schwarz. Ein rundes Fleckchen in der Flügelmitte und ein ziemlich kleiner, ovaler Fleck an der 2. Cubitalquerader liegend, hyalin. Basalhälfte des Randmals gelb.

Länge 15 mm, Bohrer so lang wie der $^3/_4$ Teil des Hinterleibes.

Deutsch-Ostafrika, Tanga. (KARASEK leg.) 1 Exemplar.

Iphiaulax 10 maculatus n. sp.

♀ Kopf fast kubisch, Gesicht runzlig. Parapsiden fehlen. Innere Seite des Randmals kürzer, Radialzelle erreicht fast die Flügelspitze, Basis der Cubitalader gebrochen. Hinterschienen und Tarsen kräftig, Hinterhüften nicht länger als dick. Hinterleib lanzettförmig, Segmente 1—5 runzlig, undeutlich gerieft; 1. Segment 3 seitig, das 2. quer, nahe doppelt länger als das 3., an der Seitenfläche vertieft; Ecken des 3. Segmentes glatt; 2. Sutur breit und crenuliert.

Kopf gelb, Thorax gelbrot, Hinterleib rot, Beine gelbrot, Hinterschienen (die Basis ausgenommen), Hintertarsen und Fühler schwarz. Flügel gelb, Endrand und 4 rundliche Flecke schwarz; Hinterflügel ähnlich gefärbt, aber nur mit einem Fleckchen in der Mitte des Vorderrandes. Randmal gelb.

Länge 14 mm, Bohrer so lang wie der Hinterleib.

Deutsch-Ostafrika, 6. V. 1899. (Fülleborn leg.) 1 Exemplar.

Iphiaulax semiluteus n. sp.

♀ Dem *I. 10 maculatus* m. ähnlich. 5. Segment glatt.

Gelb; Fühler, Hinterschienen bis über die Mitte und Hintertarsen schwarz. Flügel bis zur Nervulus gelb, dann braun, in der Mitte ein rundes Fleckchen gelb. Endhälfte des Randmals gelb.

Länge 14 mm, Bohrer etwas länger als der Hinterleib.

Nyassa-See, Langenburg, V. 1898. (Fülleborn leg.) 1 Exemplar.

Iphiaulax xanthocephalus n. sp.

♀ Kopf halbkugelförmig, Gesicht punktiert. Fühler so lang wie der Körper, Schaft eiförmig. Parapsiden ausgebildet, Mittellappen vorstehend. Innere Seite des Randmals etwas kürzer, Radialzelle erreicht fast die Flügelspitze, Cubitalader an der Basis schwach gebogen. Hinterhüften nicht länger als dick. Hinterleib lanzettlich, Segmente 1—3 und Basis des 4. gerieft; 1. Segment länger als hinten breit, fast parallel; 2. Segment quer, nicht um vieles länger als das 3., die knollenartigen Verdickungen des Vorderrandes mit undeutlichen Fortsätzen; 2. Sutur crenuliert; Ecken des 3. Segmentes glatt, der Hinterrand des 3. und 4. Segmentes nicht durch eine punktierte Linie gesondert.

Schwarz; Kopf und Bauch gelb, Vorderschienen und Tarsen braun. Flügel bis über die 1. Cubitalquerader gelb, dann braun. Randmal (die Spitze ausgenommen) gelb.

Länge 10, Bohrer 6 mm.

Nyassa-See, Langenburg, 23., 24. II. 1899. (Fülleborn leg.) 1 Exemplar.

Iphiaulax hemixanthopterus n. sp.

♀ Gesicht glatt. Fühler etwas kürzer als der Körper. Parapsiden nur vorne deutlich. 1. Segment nicht länger als hinten breit, vorn nur halb so breit; 2. Seg-

ment mit glatten Ecken; Hinterrand der Segmente einfach. Die übrigen Merkmale stimmen mit denjenigen des *I. xanthocephalus* m. überein. Schwarz; Flügel wie bei *I. xanthocephalus*.

Länge 10 mm, Bohrer kürzer als der Hinterleib.

Deutsch-Ostafrika, Amani, 2. XII. 1896. (VOSSELER leg.) 1 Exemplar.

Habrobracon Ashmead.

Habrobracon triangularis n. sp.

♀ Zweites Hinterleibssegment mit einem 3seitigen Mittelfeld. Runzlig und matt. Kopf quer, hinter den Augen erweitert, Wangen lang, Augen rundlich, Schaft eiförmig. Parapsiden ausgebildet. Randmal ziemlich breit, mit fast gleich langen Seiten, Radialzelle erreicht nicht die Flügelspitze, 2. Abschnitt der Radialader kaum länger als die 2. Cubitalquerader und kürzer als die Hälfte der 3. Hinterleib elliptisch; 1. Segment kurz, breiter als lang; 2. Segment quer, halb so lang wie breit, Mittelfeld groß, 3seitig und durch Furchen begrenzt; 3. Segment ganz schmal, ohne gesonderte Ecken.

Gelbrot; Flagellum braun; Flügel hyalin, Randmal gelbrot.

Länge 5,5 mm, Bohrer halb so lang wie der Hinterleib.

Deutsch-Ostafrika, Mombassa. (HILDEBRANDT leg.) 1 Exemplar.

Bracon Fabricius.

Bracon viduus n. sp.

♀ Kopf halbkugelförmig, glatt, Gesicht runzlig, Scheitel breit, Augen rundlich. Fühler dünn, so lang wie der Körper, Schaft eiförmig. Thorax zylindrisch, glatt, Parapsiden undeutlich. Innere Seite des Randmals kürzer; Radialzelle groß, erreicht die Flügelspitze; 2. Cubitalzelle ziemlich kurz, oben gemessen nicht um vieles länger als die 2. Cubitalquerader. Hinterleib elliptisch, dicht und fein punktiert, matt; 1. Segment 3seitig; 2. Segment kürzer als hinten breit und etwas länger als vorn breit, Mitte des Hinterrandes schwach gebuchtet; 2. Sutur bisinuiert und fein crenuliert; 3. Segment quer.

Gelbrot, Flagellum und Hintertarsen braun, Mesonotum und Hinterleib an der Seite der Länge nach mit je einem schwarzen Band. Flügel hyalin, Randmal und Nerven schwarz.

Länge 3,5 mm, Bohrer $1^1/_2$ mal länger als der Körper.

Nyassa-See, Langenburg, VI., VII. 1898. (FÜLLEBORN leg.) 1 Exemplar.

Bracon opacus n. sp.

♀ Kopf fast halbkugelförmig, matt, Augen groß, Wangen kurz, Gesicht schmal. Schaft eiförmig. Thorax kurz, fein runzlig und matt; Parapsiden deutlich. Innere Seite des Randmals kürzer; Radialzelle groß, erreicht die

Flügelspitze, 2. Cubitalzelle am Ende etwas schmäler. Hinterleib elliptisch, fein runzlig, matt; 1. Segment breiter als lang; 2. Segment quer, etwas kürzer als das 3., 2. Sutur schwach bisinuiert, runzlig.

Gelbrot; Flagellum, Ocellen, Mesonotum, Metanotum, Mesosternum schwarz; Beine gelb. Flügel hyalin, Randmal braun, die Mitte lichter.

Länge 2,5 mm, Bohrer so lang wie der Körper.

Nyassa-See, Langenburg, 6. VII. 1898. (FÜLLEBORN leg.) 1 Exemplar.

Bracon verus Szépligeti.

Bracon verus Szépligeti, Ann. Mus. Nat. Hung. IV. 1906. p. 588.

Bohrer halb so lang wie der Hinterleib.

Nyassa-See, 6. VII. 1898. (FÜLLEBORN leg.) 2 Exemplare.

Subfam. Exothecinae.

Mesobracon Szépligeti.

Mesobracon pulchripennis Szépl.

Mesobracon pulchripennis Szépl., Term. Füzet. XXV. 1902. p. 46.

Victoria Nyansa, Sesse-Inseln. (R. KOCH leg.) 2 Exemplare.

Mesobracon concolor Szépl.

Mesobracon concolor Szépl., Ann. Mus. Nat. Hung. IV. 1906. p. 597.

Nyassa-See, Langenburg, V. 1898. (FÜLLEBORN leg.) 1 Exemplar.

Pseudobracon Szépligeti.

Pseudobracon concolor Szépl.

Pseudobracon concolor Szépl., Ann. Mus. Nat. Hung. IV. 1906. p. 596.

Ruwenzori, Urwald, I. 1908. 1 Exemplar.

Var. — Flügel reiner gelb, Querbänder unterbrochen und schmäler.

N Usambara, XII. 1894; II. 1905. (MEINHARDT leg.) 1 Exemplar.

Pseudobracon fenestralis n. sp.

♀ Glatt, Gesicht runzlig. Fühler kürzer als der Körper, fadenförmig; Schaft zylindrisch, 2 mal länger als breit; 3. und 4. Glied in der Mitte eingeschnürt. Parapsiden höchst unvollkommen. Seiten des Randmals gleich lang, Radialzelle erreicht nicht die Flügelspitze, Basis der Cubitalader gerade. Beine ziemlich kräftig. Hinterleib lanzettlich; 1. Segment etwas länger als hinten breit, der Seitenrand breit; 2. Segment quer, vorn bedeutend schmäler, an der Seitenfläche vertieft, Mittelfeld lanzettlich; 2. Sutur breit und glatt; 3. Segment 3 mal breiter als lang, die Ecken geschieden.

Gelbrot; Fühler, Hinterschienen (Basis ausgenommen) und Hintertarsen schwarz. Flügel braun, Basis bis zur Grundader und ein elliptischer Fleck an der 2. Cubitalquerader liegend gelb. Basis des Randmals gelb.

Länge 14 mm, Bohrer ebenso lang.

Deutsch-Ostafrika, Iringa. (NIGMANN.) 1 Exemplar.

Subfam. Doryctinae.

Zombrus Marshall.

Zombrus (Trichiodoryctes Cam.) giganteus n. sp.

♀ Behaart. Kopf kubisch, Gesicht runzlig, zwischen den Fühlern ein Zapfen. Mittellappen des Mesonotum sehr stark bucklig vorstehend, die Mitte des Mesonotum vertieft und hier runzlig, Propleuren gerieft, Mesopleuren glatt, unten mit Furche; Metathorax runzlig, gewölbt. Radialzelle erreicht nicht die Flügelspitze, 2. Cubitalzelle nahe doppelt länger als hoch, Nervulus weit postfurkal. Schienen der Vorderbeine halb so lang wie die Tarsen; Mittelbeine stark verkürzt. Segmente 1—4 gerieft, der breite und glatte Hinterrand der Segmente 3—4 durch eine punktierte Furche gesondert; 5. Segment an der Basis runzlig, die folgenden glatt. 1. Segment breit, länger als breit, vorn nur etwas schmäler; 2. Segment quer, an der Seitenfläche mit einer bogenförmigen Furche; 3. Segment kurz, die Ecken gesondert.

Rot; Kopf gelbrot; Fühler und Hintertarsen schwarz; Hinterschienen braun, Ende rötlich. Flügel dunkel, ein quadratischer Fleck in der 3. Cubitalzelle und ein anderer unterhalb des Randmals gelb; ein Fleck in der Flügelmitte und die Seiten der 2. Cubitalquerader hyalin.

Länge 20, Bohrer 30 mm.

Deutsch-Ostafrika, Tanganjika. 1 Exemplar.

Biphymaphorus n. gen.

♀ Kopf fast kubisch, gerandet, Stirn beiderseits hinter der Fühlerbasis (wie bei *Dendrosoter Wesm.*) geschwollen, Augen rundlich, Wangen lang. Fühler dünn, fadenförmig, länger als der Körper; die 2 Basalglieder der Geißel dünner wie die folgenden und die äußere Seite gebuchtet. Mittellappen vorstehend, zwischen Mesopleuren und Mesosternum eine Furche; Metanotum nicht gefeldert. Radialzelle erreicht die Flügelspitze, 2. Cubitalzelle länger als hoch, Parallelader unten inseriert, rücklaufender Nerv an die 1. Cubitalzelle gefügt oder fast interstitial, Nervulus weit postfurkal. Hinterleib kolbenförmig; 1. Segment 3mal länger als hinten breit, 2. Segment mit gesonderten Ecken und mit einer feinen, bogenförmigen Querfurche; 2. Sutur fein. Beine lang, Vorderschienen nahe halb so lang wie die Tarsen, Metatarsen so lang oder etwas länger als die folgenden Glieder zusammen.

1. Basalmitte des 2. Segmentes gerieft, Kopf oben schwarz	1. *B. rufithorax* n. sp. ♀
2. Segment glatt, Kopf gelb	2
2. Thorax und Hinterleib schwarz	2. *B. superbus* n. sp. ♀
Metathorax rot; Hinterleib rot, schwarz und gelb; Flügel mit gelben Flecken . . .	3. *B. variegatus* n. sp. ♀

Biphymaphorus rufithorax n. sp.

♀ Gesicht runzlig, Scheitel und Protuberanzen fein gerieft. Thorax zylindrisch, Mesonotum glatt, die Mitte vertieft und gerieft, Mittellappen mit Furche, Parapsiden punktiert; Propleuren gerieft; Mesopleuren glatt, oben mit einigen undeutlichen Riefen; Metathorax runzlig. Radialzelle schmal-lanzettlich, mit gleich langen Seiten; 2. Cubitalzelle länger als hoch. Hinterhüften fein lederartig, Sporn kurz. Hinterleib länger als Kopf und Thorax; 1. Segment lederartig; 2. Segment länger als hinten breit, vorn bedeutend schmäler, glatt, die Basalmitte gerieft; folgende Segmente glatt.

Schwarz; Unterhälfte des Kopfes, Squamula, Thorax, Vorder- und Hinterbeine (die Tarsen ausgenommen) rot. Flügel dunkelbraun, Randmal schwarz, die Beine gelb.

Länge 22 mm, Bohrer etwas länger als der halbe Hinterleib.

Albert-See, 16. IV. 1908. 2 Exemplare.

Biphymaphorus superbus n. sp.

♀ Dem *B. rufithorax* m. ähnlich; Propleuren fast glatt, 2. Cubitalzelle kürzer und höher. 2. Segment glatt.

Schwarz; Kopf, Fühler vom 6. Glied an, Prosternum, Hüften und Schenkel der Vorderbeine gelb. Flügel schwarz.

Länge 18 mm, Bohrer etwas länger.

Albert-See, III. 1908. 1 Exemplar.

Biphymaphorus variegatus n. sp.

Stimmt mit *B. superbus* m.

♀ Schwarz; Kopf, Prosternum, und Vorderhüften gelb; Ende der Fühler und Vorderschenkel rötlich; Metathorax und 1. Segment rot; Basalhälfte des 2. schwarz, Endhälfte und die folgenden Segmente gelbrot. Flügel schwarz, mit Metallglanz; Ende braun; ein großer Fleck an der 2. Cubitalquerader und 2 kleine unterhalb des Randmals gelblich-hyalin.

Länge 16 mm, Bohrer etwas länger.

Albert-See, III. 1908. 1 Exemplar.

Subfam. Hormiinae.

Hormiopterus Gir.

Hormiopterus striatus n. sp.

♀ Kopf quer, runzlig, Augen rundlich und vorstehend, Clypeus geschieden, Wangen ziemlich lang. Fühler so lang wie der Körper, 35gliedrig; Schaft dick. Thorax zylindrisch; Mesonotum fein lederartig und matt, Parapsiden deutlich, Mesopleuren lederartig, mit crenulierter Furche; Metanotum runzlig, an der Basis mit 2 glatten Feldern. Die Seiten des Randmals gleich lang, Radialzelle erreicht die Flügelspitze, 2. Cubitalzelle länger als hoch, rücklaufender Nerv fast interstitial, Nervulus etwas postfurkal. Hinterleib lanzettlich, etwas länger als Kopf und Thorax; Segmente 1—3 gerieft, die folgenden fein runzlig bis glatt; 1. Segment breit, länger als hinten breit; 2. Segment länger als hinten breit, mit 2 Querfurchen, der Hinterrand glatt; 3. Segment quer, mit glattem Hinterrand.

Schwarz; Mundteile, Schaft, Geißel unten und Beine gelb; Ende der Hinterschenkel und -schienen und die Hintertarsen ganz braun; Mitte des Hinterleibes rötlich. Flügel bräunlich, Randmal braun.

Länge 4 mm, Bohrer $^1/_3$ des Hinterleibes.

Nyassa-See, Langenburg, XII. 1898. (Fülleborn leg.) 1 Exemplar.

Hormiopterus persimilis n. sp.

♀ Dem *H. striatus* m. ähnlich. 4. Segment an der Basis deutlich gerieft. Augenrand mehr oder minder deutlich schmal gelbrot; Prothorax und Hinterleibsspitze (mehr oder weniger) gelbrot. Bohrer so lang wie der $^3/_4$ Teil des Hinterleibes.

Nyassa-See, Langenburg, XII. 1898. (Fülleborn leg.) 3 Exemplare.

Hormiopterus flavipes n. sp.

♀ 2. Segment mit einer Querfurche, 4. Segment an der Basis gerieft. Beine gelb, Hinterhüften geschwärzt, Augenrand schmal und der Hinterrand der Segmente 2—4 rot. Bohrer so lang wie das $^1/_3$ Teil des Hinterleibes.

Nyassa-See, Langenburg 1898. (Fülleborn leg.) 1 Exemplar.

1. Zweites Hinterleibssegment mit 1 Querfurche . . . . *H. flavipes* n. sp. ♀
   2. Segment mit 2 Querfurchen 2
2. Bohrer so lang wie der $^3/_4$ Teil des Hinterleibes, Spitze des Hinterleibes (mehr oder weniger) gelbrot . . . . *H. persimilis* n. sp. ♀
   Bohrer $^1/_3$ des Hinterleibes, Spitze des Hinterleibes nicht gelbrot . . . . . . *H. striatus* n. sp. ♀

Subfam. Rhogadinae.

Megarhogas Szépligeti.

Zwei Arten teile ich hierher ein, die in manchen Beziehungen abweichen: 2. Cubitalzelle kürzer, Luftloch des Metanotums rund.

Megarhogas concolor n. sp.

♀ Kopf quer, glatt, Gesicht fein runzlig, Ocellen klein. Fühler dünn, so lang wie der Körper. Mesonotum glatt, Parapsiden deutlich; Mesopleuren glatt, die Furchen fein runzlig; Metanotum runzlig. Randmal mit fast gleich langen Seiten, 2. Cubitalzelle 1,5 mal länger als die 2. Cubitalquerader und doppelt länger als der 1. Radialabschnitt; Nervulus fast interstitial, n. recurrens an die 1. Cubitalzelle inseriert; Radialzelle der Hinterflügel an der Basis bauchig erweitert. Beine dünn, Sporn kurz, Metatarsus fast so lang wie die folgenden Glieder zusammen. Hinterleib lanzettlich, länger als Kopf und Thorax; Segmente 1—5 gerieft, das 6. fast glatt; 1. Segment 2,5 mal länger als hinten breit, die Basis bis zu den Luftlöchern stielartig; 2. Segment so lang wie am Ende breit, vorn nur halb so breit; 3. Segment quer. Hypopygium groß.

Gelbrot. Flügel hyalin, Randmal und Nerven braun.

Länge 8 mm, Bohrer kurz.

Nyassa-See, Langenburg, XII. 1898. (Fülleborn leg.) 1 Exemplar.

Megarhogas albitarsus n. sp.

♂ Dem *M. concolor* m. ähnlich. Ocellen groß, mit den Augen fast zusammenstoßend. N. recurrens interstitial, Nervulus postfurkal. Segmente 1—4 gerieft, die folgenden mehr runzlig; Segmente 2—3 und das 1. am Ende mit feinem Mittelkiel.

Schwarz; Hinterleib vom Ende des 2. Segmentes an gelbrot, Taster und Hintertarsen weiß. Flügel lichtbraun, Nerven und Randmal schwarz.

Länge 8 mm.

Ruwenzori-Fuß, II. 1908; Deutsch-Ostafrika, Tanga. 2 Exemplare.

Rhogas Nees.

Rhogas semiluteus n. sp.

♂ Runzlig und matt; Mesopleuren fast ganz und Hinterleib vom 4. Segment an glatt. Parapsiden ausgebildet, die Furche der Mesopleuren undeutlich; Metanotum gerundet, ohne Kiel. Radialzelle kurz, Ende der Radialader gebogen, 2. Cubitalzelle quadratisch, Nervulus etwas postfurkal und schief; Radialader des Hinterflügels läuft mit dem Vorderrande des Flügels fast parallel. (Radialzelle nach außen zu nicht erweitert.) Sporn kürzer als die Hälfte des

Metatarsus und unter sich fast gleich lang. 1. Segment breit, kürzer als hinten breit, vorn schmäler, ohne Kiel, der Hinterrand schwach gebuchtet; 2. Segment doppelt breiter als lang, ohne Kiel; Hinterrand des 3. glatt.

Schwarz; Propleuren, Squamula, Scutellum, Metanotum und Segmente 1—3 (Hinterrand des 3. ausgenommen) gelb. Flügel braun, der Basis bis zur Grundader gelb; Randmal dunkel.

Länge 5 mm.

Nyassa-See, Langenburg, 3. XI. 1899. (FÜLLEBORN leg.) 1 Exemplar.

Rhogas semirufus n. sp.

♀♂ Kopf und Thorax matt; Parapsiden nur vorn und undeutlich ausgebildet; Mesopleuren punktiert, oben glänzend, der Länge nach vertieft; Metanotum ohne Kiel. Radialzelle erreicht nicht die Flügelspitze, 2. Cubitalzelle länger als hoch, Nervulus ziemlich weit postfurkal (im 1. Drittel an die Diskoidalzelle inseriert). Hintertarsen kräftig, Sporn kurz. Segmente 1—2 gerieft, mit feinem Kiel; 3. Segment runzlig, Ende und die folgenden Segmente glatt; 1. Segment länger als hinten breit, vorn schmäler; 2. Segment quer, so lang wie vorn breit.

Schwarz; Thorax, 1. Segment und Hüften rot. Flügel bräunlich-hyalin, Randmal und Nerven braun.

Länge 5 mm, Bohrer ganz kurz..

Brit.-Ost-Afrika, Mombassa; Nyassa-See, Langenburg, XI. 1898. 2 Exemplare.

Rhogas nigrinervis Szépl.

Rhogas nigrinervis Szépl., SJÖSTEDTs Kilimandjaro-Meru-Exped. 8. 3. 1908. p. 37.

Nyassa-See, Langenburg, 6. VII. 1898. (FÜLLEBORN leg.) 1 Exemplar.

Rhogas africanus Szépl.

Rhogas africanus Szépl., l. c. p. 37.

Nyassa-See, Langenburg, VI.—VII. 1898; Brit.-Ostafrika, Kibwezi, 22. XI. 1905. 4 Exemplare.

Subfam. Cheloninae.

Chelonella Szépligeti.

Chelonella curvimaculata Cam.

Chelonella curvimaculata Cam., Cape Town. Ann. S. Afr. Mus. V. 1906. p. 34.

Nyassa-See, Langenburg, 1898. (FÜLLEBORN leg.) 1 Exemplar.

Chelonus Jur.

Chelonus pilosulus n. sp.

♀ Grob runzlig. Clypeus fein punktiert und glänzend. Fühler 27gliedrig. Metanotum mit 2 zahnartigen Ecken. 2. Abschnitt der Radialader so lang wie das 1. Hinterleib flach, elliptisch, die Seiten parallel, lederartig, an der Basis mit 2 undeutlichen Kielen und hier runzlig.

Schwarz; Vorder- und Mittelbeine von den Schenkeln an gelbrot; Hinterschienen (die Enden ausgenommen) und Hintertarsen weiß. Zwei 4seitige Flecken an der Basis des Hinterleibes gelb. Flügel hyalin, Randmal und Nerven schwarz.

Nyassa-See, Langenburg, X.—XI. 1898. (FÜLLEBORN leg.) 1 Exemplar.

Gastrotheca Guér.

Gastrotheca furcata Guérin.

Gastrotheca furcata Guérin, LEFEBURE: Voy. Abyssin. 1848. p. 349; t. 7, fg. 4.

Brit.-Ostafrika, Kibwezi; Ruwenzori-Fuß, II. 1908. 2 Exemplare.

Subfam. Microgasterinae.

Apanteles Förster.

Apanteles langenburgensis n. sp.

♀ Kopf und Thorax fein runzlig und matt; Metanotum runzlig, mit Kiel. Clypeus nicht geschieden. Fühler so lang (♀) wie der Körper oder länger (♂), die Endglieder so lang wie breit (♀) oder länger (♂). Die Seiten des Randmals gleich lang. Der längere Sporn der Hinterschienen kürzer als der halbe Metatarsus. 1. Hinterleibssegment länger als breit und runzlig, das 2. Segment kurz und runzlig.

Schwarz; Taster, Vorderbeine von der Basis der Schenkel an, die Mittelbeine von der Mitte der Schenkel an und Basis der Hinterschienen gelbrot; Mittelschenkel des ♂ schwarz; Sporn weiß. Flügel hyalin, Randmal braun, Nerven gelblich.

Länge 2,5 mm, Bohrer fast so lang wie der Hinterleib.

Nyassa-See, Langenburg, XI. 1898; I. 1899. (FÜLLEBORN leg.) 8 Exemplare.

Apanteles trochanteratus n. sp.

♀ Mesopleuren und Hinterhüften glänzend, sonst wie *A. langenburgensis* m.

Schwarz; Mundteile, Schaft unten, Tegula und Beine gelbrot; an den Hinterbeinen die Hüften, Schienen und Tarsen schwarz; Hinterleib gelbrot, Segmente 1 und 2, dann die folgenden oben (mehr oder weniger) schwarz. Flügel bräunlich. Nerven und Randmal schwarz.

Länge 2,5 mm, Bohrer so lang wie der Hinterleib, die Scheiden dünn.

Brit.-Ostafrika, Kibwezi, 2. V. 1896. (SCHEFFLER leg.) 1 Exemplar.

Var. ♀ — Tegula braun.

Albert-See, Kassenje, III. 1908. 1 Exemplar.

Apanteles coxalis n. sp.

♀ Dem *A. trochanteratus* m. ähnlich; Hinterhüften runzlig und matt.

Schwarz; Taster, Tegula und Beine gelb; an den Hinterbeinen die Hüften, Schenkel (die Basis ausgenommen), Ende der Schienen fast bis zur Mitte und die Tarsen schwarz. Segmente 1—3 an der Seite und unten gelbrot. Flügel hyalin, Nerven und Randmal braun.

Länge 3 mm, Bohrer so lang wie die Hälfte des Hinterleibes.

Nyassa-See, Langenburg 1898. (FÜLLEBORN leg.) 1 Exemplar.

Apanteles sp. (Nr. 4).

Brit.-Ostafrika, Kibwezi, 21. XII. 1906. (SCHEFFLER leg.) 1 Exemplar.

Apanteles sp. (Nr. 5).

Nyassa-See, Langenburg 1898. (FÜLLEBORN leg.) 1 Exemplar.

Die hier beschriebenen Arten gehören alle in die II. Sektion. (MARSHALL, Spec. Hymenopt. Europ. IV, 1898. p. 404.)

1. Erstes Segment länger als breit	2
Erstes Segment nicht länger als breit (der Mittelteil in Betracht gezogen)	4
2. Hüften schwarz	1. *A. langenburgensis* m. ♀♂.
Vorder- und Mittelhüften gelbrot oder gelb	3
3. Beine gelbrot, Hinterschenkel nicht schwarz	2. *A. trochanteratus* m. ♀
Var. Tegula schwarz.	
Beine gelb (weißlich), Hinterschenkel (die Basis ausgenommen) schwarz	3. *A. coxalis* m. ♀
4. Tegula gelb; Hinterschienen nur an der Basis gelbrot	4. *A.* sp. ♀
Tegula schwarz; Hinterschienen gelbrot, Ende schwarz	5. *A.* sp. ♀

Microgaster Latr.

Microgaster bicolor n. sp.

♀ Gesicht dicht punktiert, Clypeus nicht geschieden, Wangen kurz. Fühler kräftig. Mesonotum dicht punktiert und matt, Schildchen und Mesopleuren

glatt, die letzteren ohne Furche; Metanotum glatt, mit kräftigem Mittelkiel und an den Seiten mit je einer Leiste; Randmal breit, mit gleich langen Seiten; Areola klein, 3seitig, unvollkommen geschlossen und sehr lang gestielt, der Stiel (1. Radialabschnitt) senkrecht; Nervulus weit postfurkal. Beine kräftig; Schenkel kurz und dick, der längere Sporn der Hinterschienen etwas länger als die Hälfte des Metatarsus. Hinterleib glatt, komprimiert; Mittelteil des 1. Segmentes lang und sehr schmal, Ende verschmälert; 2. Segment so lang wie das 3., mit einer ovalen, schmalen, kielartigen Erhabung (Feld) in der Mitte.

Gelbrot; Mesonotum schwarz, Fühler vom 6. Glied an braun. Flügel hyalin; Randmal dunkel, mit gelber Basis.

Länge 2 mm, Bohrer kurz.

Brit.-Ostafrika, Kibwezi, 12. V. 1906 (SCHEFFLER leg.) 1 Exemplar.

Subfam. Agathinae.

Disophrys Förster.

Disophrys lutea Brullé.

Disophrys lutea Brullé, Hist. Nat. Insect. Hymen. IV. 1846. p. 506.

Deutsch-Ostafrika, Amani. (VOSSELER leg.) 2 Exemplare.

Disophrys seminiger n. sp.

♂ Glatt, Kopf quer, hinter den Augen erweitert, Gesichtsmitte der Länge nach gewölbt, Seitengruben des Clypeus groß; Randleiste der Stirngrube unvollkommen. Fühler kräftig. Parapsiden breit, Mittellappen vorstehend, mit Furche; die Furche an der Mittelbrustseite crenuliert; Metanotum gefeldert. Klauen der Hinterbeine einfach. Hinterleib so lang wie der Kopf und Thorax; 1. Segment so lang wie hinten breit, nach vorne zu bogenförmig verschmälert; 2. Segment quer, so lang und so breit wie das 3., 2. Sutur fein.

Gelbrot; Fühler, Schienen und Tarsen der Hinterbeine schwarz; Spitze des Hinterleibes dunkler. Flügel dunkel, Basaldrittel bis über den Nervulus gelb; ein unregelmäßiges Querband an der Mitte und 2 nebeneinander liegende (durch die Cubitalader halbierte) rundliche Flecke in der Mitte der Flügelspitze hyalin.

Länge 14 mm.

Nyassa-See, Langenburg, IX. 1898. (FÜLLEBORN leg.) 1 Exemplar.

Braunsia Kriechbaumer.

Braunsia Sjöstedti Szépligeti.

Braunsia Sjöstedti Szépligeti, SJÖSTEDTs Kilimandjaro-Meru-Exped. 8. 3. 1908. p. 39.

Deutsch-Ostafrika, Kilimandjaro, Moschi. 2 Exemplare.

Subfam. Cardiochilinae.

Cardiochiles Nees.

Schönlandella Cam.

Cardiochiles testaceus Kriechbaumer.

Cardiochiles testaceus Kirchbaumer, Berl. entom. Zeitschr. XXXIX. 39. 1894. p. 62.

Nyassa-See, Langenburg, VI.—VII. 1898. (FÜLLEBORN leg.) 1 Exemplar.

Cardiochiles nigromaculatus Cam.

Cardiochiles nigromaculatus Cam., Rec. Alb. Mus. I. 1904. p. 170.
Cardiochiles testaceipes Cam., l. c.
Cardiochiles testaceus Cam. (non. Kriechb.). Cape Town Ann. S. Afr. Mus. V, 1906. p. 39.

Flügel braun, Basalteil lichter oder gelblich.

Nyassa-See, Langenburg, VI., XII. 1898. (FÜLLEBORN leg.) 2 Exempl.

Subfam. Macrocentrinae.

Megacentrus Szépligeti.

Megacentrus concolor Szépl.

Megacentrus concolor Szépl., WYTSMAN, Genera Insect. XX—XXIV. 1904. p. 146.

Deutsch-Ostafrika, Bagamoyo, III. 1893 (STEUDEL); Moschi, XII. 1903 (PHILIPPS); Brit.-Ostafrika (THOMAS). 3 Exemplare.

Macrocentrus Curtis.

Macrocentrus luteus n. sp.

♂ Glatt; Metanotum runzlig, Segmente 1—2 fein nadelrissig. Kopf hinter den Augen ganz schmal, Gesicht quer. Fühler weit voneinander stehend, Schaft kräftig, doppelt länger als dick. Innere Seite des Randmals länger als die äußere, 1. Abschnitt der Radialader lang, so lang wie der Durchmesser des Randmals, Radialzelle erreicht nicht die Flügelspitze; 2. Cubitalzelle nach außen zu verschmälert, Nervulus weit hinter der Gabel stehend. 1. Segment parallel, 3 mal länger als breit; 2. Segment etwas länger als das 1., hinten etwas breiter.

Gelblichweiß, oben gelbrot; Flagellum braun, Ocellenfeld schwarz. Flügel hyalin, Randmal gelb, hornartig; Nerven braun.

Länge 6 mm.

Albert-See, Kassenje, III. 1908. 2 Exemplare.

Subfam. Diospilinae.

Neodiospilus n. gen.

Metanotum nicht gefeldert, innere Seite des Randmals nur etwas kürzer als die äußere, Radialzelle erreicht die Flügelspitze, 1. Abschnitt der Radial-

ader ganz kurz, 1. Diskoidalzelle gestielt, 2. Cubitalzelle länger als hoch, rücklaufender Nerv interstitial oder in die innerste Ecke der 2. Cubitalzelle inseriert, 2. Diskoidalzelle (Brachialzelle) geschlossen. Steht dem *Microcentrus* m. am nächsten.

Neodiospilus terebrator n. sp.

♀♂ Kopf halbkugelförmig, glatt, hinter den Augen erweitert und gerundet. Fühler länger als der Körper. Mesonotum glatt, Parapsiden vorn deutlich; Mesopleuren glatt, die Furche nicht crenuliert; Metanotum gewölbt, runzlig, nicht gefeldert, Luftloch klein. 2. Cubitalzelle nach außen zu verschmälert, 2. Cubitalquerader kürzer als die Hälfte des 2. Radialabschnittes, Nervulus etwas postfurkal. Beine ziemlich kräftig, Hinterleib eiförmig, 1. Segment quadratisch und runzlig; 2. Segment quer, sehr fein punktiert; die folgenden Segmente glatt; 2. Sutur undeutlich oder fehlend.

♂ Ende des 1. Segmentes zugespitzt.

Gelbrot; Flagellum, Kopf oben, Mesonotum, Schildchen und Hinterleib vom 4. Segment an schwarz. Flügel hyalin, Randmal und Nerven braun.

Länge 3, Bohrer 1 mm, die Scheiden breit.

Nyassa-See, Langenburg VI.—VII. 1898. (Fülleborn leg.) 2 Exemplare.

Neodiospilus flavipes n. sp.

♀ 1. Segment länger als breit, gerieft-runzlig; 2. Segment länger als beim *N. terebrator* m. und fein runzlig; 2. Sutur ziemlich deutlich.

Schwarz; die untere Hälfte des Kopfes und Basis der Fühler gelbrot; Beine gelb. Randmal und Nerven schwarz.

Länge 2,5 mm, Bohrer so lang wie das 1. Segment.

Nyassa-See, Langenburg, 1895. (Fülleborn leg.) 1 Exemplar.

Subfam. Liophroninae.

Centistes Haliday.

Centistes flavipes n. sp.

♀ Glatt und stark glänzend, Metanotum fein runzlig. Kopf quer, Wangen kurz, Clypeus quer. Parapsiden fehlen, Schildchen gewölbt, Mesopleuren mit crenulierter Furche. Randmal breit, die innere Seite kürzer. 1. Segment länger als breit, mit parallel laufenden Seiten; 2. Segment quer, so lang wie das 3.; 2. Sutur sehr fein; Ende des Hinterleibes zusammengedrückt.

Schwarz; Taster, Schaft, Prothorax, Beine, Bauch an der Basis, Rand des 1. Segmentes gelb. Flügel hyalin, Randmal schwarz.

Länge 3,5 mm, Bohrer kurz.

Brit.-Ostafrika, Kikuyu, 19. IV. 1902. (Thomas leg.). 1 Exemplar.

Subfam. Alysiinae.

Idiasta Förster.

Idiasta nigriceps n. sp.

♀ Kopf quer, hinter den Augen erweitert, Scheitel hinten gebuchtet, Augen rundlich. Thorax kurz, Parapsiden deutlich, Pleuralfurche crenuliert; Postscutellum mit kleiner Spitze; Metanotum gefeldert, Luftloch klein. Innere Seite des Randmals länger, Radialzelle erreicht die Flügelspitze, rücklaufender Nerv interstitial, Nervulus postfurkal, Parallelader über die Mitte der Brachialzelle inseriert. Beine schlank. Hinterleib etwas länger als der Thorax; 1. Segment 3seitig, mit 2 Längskielen, der Mittelteil des Segmentes runzlig, die Luftlöcher knollenartig vorspringend; 2. Segment so lang wie vorn breit; 2. Sutur fein.

Gelbrot; Kopf und Flagellum schwarz, Kiefer und Taster gelbrot; Ende der Fühler weiß (gebrochen). Flügel hyalin, Nerven und Randmal schwarz.

Länge 5 mm, Bohrer etwas länger als der Hinterleib.

Nyassa-See, Langenburg, XII. 1898. (FÜLLEBORN leg.) 1 Exemplar.

Idiasta bicolor n. sp.

♂ Dem *I. nigriceps* m. ähnlich. Metanotum höchst unvollkommen gefeldert; Hinterleib flach, Mittelteil des 1. Segmentes schmal, der Seitenteil breit und fein gerieft.

Kopf, Fühler, Hinterleib vom 2. Segment an, Schienen und Tarsen der Hinterbeine schwarz; Thorax, Beine und 1. Segment rot; Kiefer und Taster rot, Schaft rötlich. Flügel hyalin, Nerven und Randmal schwarz.

Länge 5 mm.

Nyassa-See, Langenburg, 1898 (FÜLLEBORN); Brit.-Ostafrika, Mombassa (F. THOMAS). 2 Exemplare.

Phaenocarpa Förster.

Phaenocarpa (Asobara Först.) pulchricornis n. sp.

♀ Glatt, Kopf halbkugelförmig, hinten schwach gebuchtet. Fühler bedeutend länger als der Körper. Thorax kurz, Parapsiden fehlen, Schildchen gewölbt, Metanotum mit Kiel an der Mitte. Randmal sehr klein, 3seitig, mit gleich langen Seiten; Radialzelle sehr groß, erreicht die Flügelspitze; Brachialzelle offen. Hinterleib elliptisch; 1. Segment 3seitig, der Mittelteil gewölbt und runzlig; 2. Sutur fehlt.

Schwarz; Kiefer, Prothorax und 1. Segment gelbrot; Beine gelb; Ende der Fühler weiß, der Basalteil gelbrot. Flügel bräunlich, Nerven und Randmal braun.

Länge 2 mm, Bohrer etwas länger als der halbe Hinterleib.

Ruwenzori, 1800 m. II. 1898. 1 Exemplar.

Aspilota Förster.

Aspilota (Synaldis Först.) incompleta n. sp.

♀ Glatt. Kopf halb kugelförmig. Fühler kurz, 16gliedrig, perlschnurförmig; 1. Geißelglied schlank. Parapsiden fehlen, die Vertiefung vor der Basis des Schildchens grubenförmig; Mesopleuralfurche crenuliert; Metanotum nicht gefeldert. Randmal linearförmig, Radialzelle groß, Cubitalzellen 1 und 2 nicht getrennt, N. parallelus fehlt. 1. Hinterleibssegment runzlig.

Schwarz; Taster, Schaft, Tegula und Beine gelb; Schienen und Tarsen der Hinterbeine mehr bräunlich. Flügel hyalin, Randmal und Nerven braun.

Länge 1,5 mm, Bohrer kürzer als der Hinterleib.

Ruwenzori, 1800 m. II. 1908. 2 Exemplare.